

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
anl. 10 Jahre Donau-Ilz-Radweg
am Sonntag, 18. September 2016**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Der Landkreis Passau ist ein Radl-Landkreis.

Warum:

Weil er mit über 600 Kilometer sogar noch etwas mehr Radwege hat als Kreisstraßen – und das Kreisstraßennetz ist schon das größte in Bayern.

Weil alljährlich mit „Rad total im Donautal“ die größte bayerisch-österreichische Startveranstaltung in die Radsaison stattfindet mit oft weit mehr als 10.000 Teilnehmern.

Und weil mit dem Donau-Ilz-Radweg wir Teil einer Verbindung sind, die zu Recht zu den reizvollsten und schönsten in ganz Süddeutschland gezählt wird.

Seit Jahren sind zwei Freizeitaktivitäten ganz zentrale Bedürfnisse unserer Gäste – und heuer steuern wir im Landkreis Passau ja erstmals in unserer Geschichte auf bis zu eine Million Gästeankünfte zu:

Diese Hauptaktivitäten lauten Wandern und Radfahren.

Natürlich lädt dazu unsere herrliche Landschaft ein – das gilt für den Landkreis Deggendorf ja ebenso.

Aber schöne Landschaft allein hilft nicht, es ist auch die richtige Infrastruktur nötig.

Dazu zählen natürlich gut ausgebaute und beschilderte Radwege.

Dazu zählen aber auch die richtigen touristischen Angebote entlang der Strecke, die Gastronomie, die Beherbergungsbetriebe, die richtigen Servicepakete für Urlauber, die richtigen Angebote für Einheimische, kurzum:

Auf das Gesamtpaket kommt es an.

Und dazu zählt heute immer mehr auch die richtige Infrastruktur für Elektromobilität – hier natürlich speziell für E-Bike.

Dabei ist es dem Radfahrer sicher gleich, ob die Ladestation nun von E-Wald kommt, ein kommunales Angebot ist, den Service eines Hotels oder Gasthofes darstellt: Wichtig ist ihm die Steckdose.

Auch wenn wir hier mit mehrere Dutzend Lademöglichkeiten schon weit sind, müssen wir am Ball bleiben – gerade in einem Flächenlandkreis.

Anrede

Von der Bahntrasse zum Radweg, von der Vision zu einer Erfolgsgeschichte. So möchte ich das Jubiläum „10 Jahre Donau-Ilz-Radweg“ überschreiben.

Es ist vor allem die Erfolgsgeschichte einer Gemeinschaftsaktion der betroffenen Gemeinden und der Landkreise Deggendorf und Passau.

Viele Bürgermeister sind ja heute da und mein Landratskollege Christian Bernreiter. Wir können alle gemeinsam nur einen großen Dank vor allem an die vielen Ehrenamtlichen richten, die viel geleistet haben, bevor 2005 der erste Spatenstich und dann 2006 die Einweihung erfolgte.

Und die Arbeit – oder um beim Radfahren zu bleiben – das „Strampeln“ hört ja nicht auf. Denn auch ein Erfolgs-Radweg wie dieser muss sich immer weiterentwickeln.

Neue Angebote, E-Bike, neue Gästegruppen, neues Gästeverhalten – dauern ändern sich Rahmenbedingungen.

Bislang haben wir darauf – das beweisen die Zahlen – immer die richtigen Antworten gefunden.

In diesem Sinne: Gratulation zum Jubiläum, weiterhin viel Erfolg und viele begeisterte Radler!